



Öffentliche Beleuchtung:

Straßenbeleuchtung, Lichtsignalanlagen, Gebäudeanstrahlung

- Rahmenbedingungen für kommunale Beleuchtung
- Technologien, Entwicklungen im Bereich Beleuchtungssysteme
- Optionen im Outsourcing
- Status Quo in der Beleuchtung
- Betriebsführungsmodelle

- Produkte und Dienstleistungen
- Marktpotenziale und -entwicklungen
- Dienstleister und Wettbewerbsanalyse
- Fallbeispiele
- Strategieoptionen
- Trends, Chancen, Risiken

www.trendresearch.de

Die Außenbeleuchtung (inkl. Ampelanlagen) der Gemeinden und Städte als wesentliches Element der Verkehrssicherheit und des Wohlfühls der Bürger wird als Selbstverständlichkeit wahrgenommen. Damit dies auch in Zeiten von „leeren Kassen“ der Kommunen beibehalten werden kann und es nicht durch Abschaltung der Beleuchtung in abgelegenen Straßen zu einer Sicherheitsgefährdung (im Straßenverkehr) kommt, suchen Kommunen nach neuen Wegen der Kosten- und Prozessoptimierung.

Vor diesem Hintergrund und durch eine zunehmende Trennung von Konzession und Dienstleistung im Rahmen neuer Richtlinien wie Vergaberecht und Unbundling wird auch der Wettbewerb um diese kommunale Aufgabe weiter zunehmen. Prozesse, die oftmals von lokalen Versorgern ausgeführt werden, können nun in die Hände kommunaler und privater Dienstleister gelegt werden (Beispiel Berlin). Damit eröffnen sich neue Chancen für diese Dienstleister, mit ihrem Produktportfolio auf dem kommunalen Markt aufzutreten. Die mittlerweile dadurch entstandene Wettbewerbssituation mit den etablierten Versorgern wird analysiert und führt zu optimierten Empfehlungen für branchenübergreifende Dienstleister und Energieversorger gleichermaßen.

Weitere wichtige Fragen werden innerhalb der Studie beantwortet:

- Wie ist der Status Quo der Anlagen in den Kommunen? Wie viele Anlagen sind im Bestand und wie ist deren Qualität?
- Wer ist Entscheidungsträger für Belange der Beleuchtung in den Kommunen?
- Welche Prozesse der kommunalen Beleuchtung werden bisher vergeben?
- Welche rechtlichen Rahmenbedingungen auf nationaler und EU-Ebene sind von Kommunen und potenziellen Dienstleistern zu beachten?
- Welche Betriebsführungsmodelle sind optimal für die Kommunen?
- Welche Option ist besser: „Make it“ oder „Buy it“?
- Welches Potenzial lässt sich von Energieversorgern und anderen Dienstleistern in dem Bereich heben?
- Welche Rolle spielen Steuerungstechnologien wie Tonfrequenz- und Funk-Rundsteuerung und wie ermöglichen diese eine Prozess- und Kostenoptimierung?
- Welche möglichen Produkte lassen sich entwickeln?

Die Studie gibt Antworten auf diese und weitere Fragen. Sie liefert neben theoretischen Grundlagen und praktischen Hinweisen gezielt Marktdaten in nachvollziehbaren, mit Prämissen dargestellten Szenarien und zeigt Anforderungen vorhandener und neuer Marktteilnehmer auf.

Einladung zum Startworkshop am
12. Januar 2006. Anmeldung siehe
Rückseite.



value through information.

Ziel und Nutzen der Studie

Die Studie gibt Antworten auf wichtige Fragen, die im Zusammenhang mit Prozessen und Dienstleistungen rund um die kommunale Beleuchtung zu stellen sind.

Ausgehend von Rahmenbedingungen und Anforderungen der Kommunen setzt sich die Studie mit dem Status Quo und den bisherigen Entwicklungen in Richtung Outsourcing und Privatisierung der Beleuchtungsanlagen auseinander. Sie analysiert die rechtlichen Rahmenbedingungen und stellt die wichtigsten Prozesse und Dienstleistungen rund um Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen dar. Diese Analyse wird ergänzt durch das Aufzeigen möglicher Betriebs- und Privatisierungsmodelle und zeigt somit die künftigen Potenziale für Energieversorger und Dienstleister in diesem Bereich auf. Sowohl Energieversorger als auch Dienstleister können sich aufgrund der Studienergebnisse zielgerichtet auf Marktpotenziale ausrichten und ihr Produktangebot optimal spezialisieren. Energieversorgern, die bisher die wichtigsten Ansprechpartner der Kommunen in diesem Geschäftsfeld sind, ermöglicht diese Studie zusätzlich, Bedrohungspotenziale durch andere Wettbewerber zu erkennen und ihnen effizient entgegenzuwirken.

Zudem wird ein Überblick über die technischen Standards gegeben, anhand derer der Altbestand der Beleuchtungsanlagen geprüft und gegebenenfalls angepasst werden kann.

Methodik

trend:research setzt verschiedene Field- und Desk-Research-Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichte usw.) fließen für die Potenzialstudie ca. 75 strukturierte Interviews mit folgenden Zielgruppen ein:

- Kommunen
- Energieversorgungsunternehmen
- Dienstleister
- Technologiehersteller

Die dargestellten Analysen und Ergebnisse werden mit Hilfe der o.g. Interviews und Expertengespräche erarbeitet. Die Auswertung der Anforderungen und Erwartungen führt zu abgesicherten Aussagen über Markt, Trends, Wettbewerb und Handlungsoptionen.

An wen sich die Studie richtet

Die Potenzialstudie richtet sich an Energieversorgungsunternehmen und hilft diesen, die eigenen Prozesse im Zusammenhang mit der kommunalen Beleuchtung zu analysieren, den Blick zu schärfen und damit eine ausgeglichene Strategie zur Kostensenkung und -optimierung zu ermöglichen. Hersteller, Zulieferunternehmen und Dienstleister können anhand der Studie die aktuellen und zukünftigen Potenziale im Geschäftsfeld kommunale Beleuchtung abschätzen und das eigene Angebot bzw. die eigenen Maßnahmen vor diesem Hintergrund im Zuge einer Erweiterung der Marktposition auf- und ausbauen. Der Nutzen ergibt sich für Vorstände, Geschäftsführung, Strategie-, Unternehmens- und Konzernplanung sowie Marketing, Vertrieb und Technik.

1	Management Summary	
2	Allgemeine Grundlagen	
2.1	Einleitung	
2.2	Ziele und Nutzen der Studie	
2.3	Zielgruppe	
2.4	Inhalt und Vorgehensweise	
2.5	Methodik	
2.6	Abgrenzung des Betrachtungsgegenstands	
2.7	Definitionen	4.2.5.4 Anlageninstandsetzung
2.7.1	Ausschreibung	4.2.5.5 Weitere
2.7.2	Outsourcing	4.2.6 Energielieferung
2.7.3	Verkehrssicherungspflicht	
2.7.4	Straßenbeleuchtung	
2.7.4.1	Lampen und Leuchten	
2.7.4.2	Nachtschaltung	
2.7.4.3	Halbnachtschaltung (Halbnachtbetrieb)	
2.7.5	Lichtsignalanlagen (Ampeln)	
2.7.6	Gebäudeanstrahlung	
2.7.7	Beleuchtete Werbeflächen	
2.7.8	Tonfrequenz-Rundsteuerung	
2.7.9	Funk-Rundsteuerung	
3	Rahmenbedingungen im Bereich öffentliche Beleuchtung	
3.1	Allgemeine Rahmenbedingungen	
3.1.1	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	
3.1.2	Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft	
3.1.2.1	Strommarkt	
3.1.2.2	Gasmarkt	
3.2	Kommunale Rahmenbedingungen	
3.2.1	Kommunalstrukturen	
3.2.2	Konzessionsverträge	
3.2.3	Verschuldungssituation der Kommunen	
3.2.4	Verkehrssicherungspflicht	
3.2.5	Haftungsrecht	
3.2.6	Weiteres	
3.3	Rechtliche Rahmenbedingungen	
3.3.1	Richtlinien zur Ausschreibung	
3.3.2	Kartellrecht	
3.3.3	WEEE-Richtlinie	
3.3.4	Richtlinien für die Straßenbeleuchtung	
3.3.4.1	DIN 5044	
3.3.4.2	DIN 67523	
3.3.4.3	EN 13201	
3.3.4.4	Weiteres	
3.3.5	Richtlinien für Lichtsignalanlagen	
3.3.5.1	Straßenverkehrsgesetz (StVG)	
3.3.5.2	Straßenverkehrsordnung (StVO)	
3.3.5.3	Richtlinien für Lichtsignalanlagen (RILSA)	
3.3.5.4	DIN-Normen	
3.3.5.5	Weiteres	
4	Prozesse und Dienstleistungen	
4.1	Übersicht über Prozesse und Dienstleistungen	
4.2	Detailbetrachtung	
4.2.1	Planungsprozesse	
4.2.2	Materialbeschaffung	
4.2.3	Anlagenein- und umbau	
4.2.4	Anlagenbetrieb	
4.2.4.1	Prozesse in der Leitzentrale	
4.2.4.2	Digitale Dokumentation in der Beleuchtung	
4.2.4.3	Prozesse vor Ort	
4.2.4.4	Workforce Management	
4.2.4.5	Weitere	
4.2.5	Wartungsprozesse	
4.2.5.1	Prüfung der Leuchten und Lampen	
4.2.5.2	Standsicherheitsprüfung der Masten	
4.2.5.3	Prüfung der Netzinfrastruktur	
5	Betriebsführungs- und Sourcingmodelle	
5.1	Allgemeine Grundlagen zur Betriebsführung von Beleuchtungsanlagen	
5.1.1	Beispiele von Betriebsführungsmodellen	
5.1.1.1	Kommune als Betreiber der Anlagen	
5.1.1.1.1	Energieeinsparkonzepte	
5.1.1.1.2	Kommunaler Versorger als interner Dienstleister	
5.1.1.2	Externer Versorger als Kooperationspartner der Kommunen	
5.1.1.3	Verkauf der Beleuchtungsanlagen an Versorger	
5.1.1.4	Spezialisierte Unternehmen als Dienstleister	
5.1.1.5	Spezialisierte Unternehmen als Betreiber	
5.1.2	Vergleich beispielhafter Betriebsführungsmodelle	
5.2	Modellübersicht	
5.3	Modellbetrachtung aus kommunaler Sicht	
5.4	Modellbetrachtung aus Sicht der Versorger	
5.5	Zusammenführung der Sichtweisen	
5.6	Allgemeine Grundlagen zum kommunalen Sourcing	
5.6.1	Sourcing-Modelle	
5.6.1.1	Komplettes Outsourcing	
5.6.1.2	Teil-Sourcing	
5.6.1.3	Dynamisches Sourcing	
5.6.1.4	Temporäres Sourcing	
5.7	Sourcing von Beleuchtungsanlagen	
5.7.1	Status Quo im Sourcing von Anlagen	
5.7.2	Entwicklungschancen im Sourcing von Anlagen	
5.8	Ursachen und Ziele einer Fremdvergabe	
5.9	Fremdvergebene Prozesse	
5.10	Outsourcingumfang	
6	Technologien zur Beleuchtung und Steuerung der Anlagen	
6.1	Beleuchtungstechnologien	
6.1.1	Straßenbeleuchtung	
6.1.2	Lichtsignalanlagen	
6.1.3	Gebäudeanstrahlung	
6.1.4	Beleuchtete Werbeflächen	
6.2	Anlagenzubehör	
6.2.1	Masten	
6.2.2	Installationsmaterial	
6.2.3	Dokumentationssoftware	
6.3	Technologien zur Anlagensteuerung	
6.3.1	Steuerungsprinzipien	
6.3.1.1	Einzelsteuerung	
6.3.1.2	Massensteuerung	
6.3.2	Software zur Anlagensteuerung	
6.3.3	Technologische Anforderungen an die Anlagenbetreiber	
6.3.4	Technologievergleich: Funk- versus Tonfrequenz-Rundsteuerung	
6.3.4.1	Tonfrequenz-Rundsteuerung	
6.3.4.2	Funk-Rundsteuerung	
6.3.4.3	Vergleich im Hinblick auf Prozesse	
6.3.4.4	Kostenvergleich	
6.3.4.5	Personaleinsatz und -anforderungen	
6.3.4.6	Zusammenführung	
6.4	Technologieentwicklung und Anwendungskonsequenzen	
6.4.1	Prozessanforderungen	
6.4.2	Kostenaspekte	
6.4.3	Anforderungen an Personal und Personaleinsatz	

7 Der Markt für Beleuchtung

- 7.1 Methodik Szenarioanalyse
- 7.2 Grundannahmen und Prämissen
 - 7.2.1 Annahmen für alle Szenarien
 - 7.2.2 Überblick über szenariospezifische Annahmen
 - 7.2.2.1 Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 7.2.2.2 Entwicklung des Wettbewerbs in der Energiewirtschaft
 - 7.2.2.3 Entwicklung bei kommunalen Leistungen im Bereich Beleuchtung
 - 7.2.2.4 Entwicklung des Wettbewerbs der Dienstleister
- 7.2.3 Annahmen für Szenario 1
- 7.2.4 Annahmen für Szenario 2
- 7.2.5 Annahmen für Szenario 3
- 7.3 Marktbetrachtung: Quantitative szenariobasierte Darstellung
 - 7.3.1 Markttreiber
 - 7.3.2 Marktbarrieren
 - 7.3.3 Gesamtmarkt für Beleuchtung bis 2020
 - 7.3.3.1 Marktpotenzial und Marktvolumen
 - 7.3.3.2 Marktentwicklung bis 2020
 - 7.3.4 Teilmärkte bis 2020
 - 7.3.4.1 Der Markt für Beleuchtungs-Contracting nach Teilbereichen
 - 7.3.4.1.1 Markt für Straßenbeleuchtung
 - 7.3.4.1.2 Markt für Lichtsignalanlagen
 - 7.3.4.1.3 Markt für Gebäudeanstrahlung
 - 7.3.4.1.4 Markt für beleuchtete Werbeflächen
 - 7.3.4.1.5 Markt für Funk-Rundsteuerung
 - 7.3.4.1.6 Weitere Teilmärkte
 - 7.3.4.2 Der Markt für Beleuchtungs-Contracting nach Regionen
 - 7.3.4.3 Der Markt für Beleuchtungs-Contracting nach Kommunengröße
 - 7.3.4.3.1 Großstädte
 - 7.3.4.3.2 Kleinstädte
 - 7.3.4.3.3 Gemeinden
 - 7.4 Qualitative Marktentwicklung
 - 7.5 Exkurs: Markt für ausgewählte kommunale Dienstleistungen

8 Wettbewerbsanalyse

- 8.1 Wettbewerb in der Energiewirtschaft
 - 8.1.1 Wettbewerb im Strommarkt
 - 8.1.2 Wettbewerb im Gasmarkt
 - 8.1.3 Konzessionswettbewerb
- 8.2 Wettbewerb der Versorger und Dienstleister
 - 8.2.1 Befragungsergebnisse
 - 8.2.2 Bekanntheit
 - 8.2.3 Alleinstellungsmerkmale aus kommunaler Sicht
- 8.3 Wettbewerb der Hersteller
- 8.4 Ausgewählte Wettbewerbsprofile
 - 8.4.1 Ausgewählte Versorgungsunternehmen
 - 8.4.1.1 EnBW AG
 - 8.4.1.2 E.ON AG
 - 8.4.1.3 infra fürth GmbH
 - 8.4.1.4 Mainova
 - 8.4.1.5 Nuon Deutschland GmbH
 - 8.4.1.6 RWE AG
 - 8.4.1.7 swb AG
 - 8.4.1.8 Vattenfall Europe AG
 - 8.4.1.9 Weitere
 - 8.4.2 Ausgewählte Dienstleister für Beleuchtungsprozesse
 - 8.4.2.1 AT.Lux GmbH
 - 8.4.2.2 Bauer Elektrik
 - 8.4.2.3 Dehn + Söhne GmbH & Co. KG
 - 8.4.2.4 Elektro Brauer GmbH
 - 8.4.2.5 REI-LUX Prüf- Mess- und Verfahrenstechnik
 - 8.4.2.6 Roch Prüfdienste AG
 - 8.4.2.7 Stadtlicht GmbH
 - 8.4.2.8 Weitere

- 8.4.3 Ausgewählte Lampen- und Leuchtenhersteller
 - 8.4.3.1 Ambiente Communale
 - 8.4.3.2 Artemide DZ LICHT
 - 8.4.3.3 Astralux
 - 8.4.3.4 Aura-Light
 - 8.4.3.5 BLV-Licht
 - 8.4.3.6 LSW
 - 8.4.3.7 Merkur Glühlampenfabrik
 - 8.4.3.8 Narva
 - 8.4.3.9 OSRAM
 - 8.4.3.10 Philips AEG Licht GmbH
 - 8.4.3.11 Radium
 - 8.4.3.12 ROBERS-LEUCHTEN GmbH
 - 8.4.3.13 Schreder
 - 8.4.3.14 Sigor Glühlampen GmbH
 - 8.4.3.15 Siteco Beleuchtungstechnik GmbH
 - 8.4.3.16 Theben AG
 - 8.4.3.17 Weitere
- 8.4.4 Ausgewählte Lichtsignalanlagenhersteller
 - 8.4.4.1 AVT Verkehrstechnik
 - 8.4.4.2 Dambach-Werke
 - 8.4.4.3 PEEK Traffic
 - 8.4.4.4 SAG
 - 8.4.4.5 Siemens Industrial Solutions and Services
 - 8.4.4.6 Signalbau Huber GmbH
 - 8.4.4.7 Signaltechnik Rossberg
 - 8.4.4.8 Sila Service
 - 8.4.4.9 Weitere
- 8.4.5 Ausgewählte Funk-Rundsteuerungshersteller
 - 8.4.5.1 AEG netcontrol
 - 8.4.5.2 Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH
 - 8.4.5.3 Landis + Gyr
 - 8.4.5.4 LIC Langmatz GmbH
 - 8.4.5.5 Weitere
- 8.4.6 Ausgewählte Technologie- und Softwarehersteller
 - 8.4.6.1 ALPHA-Com GmbH
 - 8.4.6.2 Brunner Informatik AG
 - 8.4.6.3 cronos Unternehmensgruppe
 - 8.4.6.4 DIAL GmbH
 - 8.4.6.5 FMN communications GmbH
 - 8.4.6.6 Ingenieurbüro für Energietechnik Dr. Schmautz
 - 8.4.6.7 Relux Informatik AG
 - 8.4.6.8 SixData GmbH
 - 8.4.6.9 Weitere
- 8.4.7 Ausgewählte Anbieter für Beleuchtungs-Contracting
 - 8.4.7.1 EcoConTec KG
 - 8.4.7.2 E.ON Mitte AG
 - 8.4.7.3 eurolux AG
 - 8.4.7.4 K7 EnergyFinance GmbH
 - 8.4.7.5 Smartlux
 - 8.4.7.6 SynEnergie GmbH
 - 8.4.7.7 Stadtwerke Heidelberg
 - 8.4.7.8 Weitere

9 Strategien

- 9.1 Strategiebegriff
- 9.2 Optionen zur Strategiefindung
- 9.3 Strategische Bedeutung von Konzessionsverträgen
- 9.4 Strategische Bedeutung der geographischen Nähe
- 9.5 Strategieoptionen
 - 9.5.1 Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
 - 9.5.1.1 Annuitätsmethode
 - 9.5.1.2 Dynamische Amortisationsmethode
 - 9.5.2 Energieeinsparkonzepte
 - 9.5.3 Allgemeine Strategien in der Leistungserbringung
 - 9.5.3.1 Angebot von Teilprozessen
 - 9.5.3.2 Nischenstrategie
 - 9.5.3.3 Komplettangebote
 - 9.5.3.4 Kooperationsstrategie
 - 9.5.4 Spezifische Strategieoptionen

- 9.5.4.1 Strategieoptionen für Kommunen
- 9.5.4.2 Strategieoptionen für Versorger
- 9.5.4.3 Strategieoptionen für Konzessionsnehmer
- 9.5.4.4 Strategieoptionen für Dienstleister
- 9.5.4.5 Strategieoptionen für Versorger
- 9.5.4.6 Strategieoptionen für Hersteller und Zulieferer
- 9.5.4.7 Strategieoptionen im Bereich Beleuchtungs-Contracting

10 Ausgewählte Fallbeispiele

- 10.1 Berlin
- 10.2 Bremen
- 10.3 Dietzhölzthal
- 10.4 Konstanz
- 10.5 Weitere

11 Trends, Chancen und Risiken

- 11.1 Trends
 - 11.1.1 Trends in Kommunen
 - 11.1.2 Trends bei Versorgern
 - 11.1.3 Trends bei Herstellern und Dienstleistern
 - 11.1.4 Markt- und Wettbewerbstrends
 - 11.1.5 Technologietrends
- 11.2 Chancen und Risiken
 - 11.2.1 Chancen und Risiken für Kommunen
 - 11.2.2 Chancen und Risiken für Versorger
 - 11.2.3 Chancen und Risiken für Hersteller und Dienstleister

12 Ausblick

- 12.1 Einleitung
- 12.2 Entwicklung bei Kommunen bis 2020
- 12.3 Entwicklung in der Energiewirtschaft bis 2020
- 12.4 Entwicklung bei Herstellern und Dienstleistern bis 2020
- 12.5 Technologieentwicklung bis 2020

Die Studie umfasst ca. 600 Seiten. Aufgrund der laufenden Erarbeitung können sich die Inhalte noch leicht ändern. Vorschläge können bis zum Ende des Subskriptionszeitraums aufgenommen werden.

ANTWORT/BESTELLUNG

Zurück im Briefumschlag an:

trend:research GmbH
 Institut für Trend- und Marktforschung
 Parkstraße 123
 28209 Bremen

oder per

Fax an: 0421 . 43 73 0-11

- Hiermit bestellen wir die Potenzialstudie (Nr. 08-0037)
»Geschäftsfeld Beleuchtung: Straßenbeleuchtung, Lichtsignale, Gebäudeanstrahlung«
 zum Preis von EUR 3.900,00
- für Kommunen** (ohne Kapitel 7. Markt) EUR 1.500,00
- und zusätzl. Kopien (je EUR 300,00)
 - alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. -
- Wir bestellen vor dem 23. Dezember 2005 und erhalten 10% Subskriptionsrabatt.
- Wir nehmen am Startworkshop am 12. Januar 2006 in Bremen teil.
- Bitte senden Sie uns Informationen zu weiteren Studien (s.u.). Ggf. erhalten wir Mengenrabatt.
- Bitte senden Sie uns das Studienverzeichnis 2005 zu.

ADRESSE	
FIRMA	
NAME	
FUNKTION	
STRASSE	
PLZ/ORT	
TEL./FAX	
E-MAIL	
<input type="radio"/> nein	Wir sind damit einverstanden, von trend:research per E-Mail weitere Informationen über aktuelle Studien oder Veranstaltungen zu erhalten.
	Hiermit bestätige ich, Copyright und Urheberrechte zu wahren und die Studie oder Teile davon auf keine Weise zu vervielfältigen oder weiterzugeben:
Datum	Unterschrift/Stempel 08-11003

TREND:RESEARCH

trend:research unterstützt die Unternehmen beim Wandel in liberalisierten Märkten. Dazu werden Trend- und Marktforschungsstudien aktuell und exklusiv erarbeitet, für einzelne oder mehrere Auftraggeber. Umfangreiche eigene (Primär-) Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten und dessen dosierter Transfer, aufbereitet mit eigener Methodik, führt zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die interdisziplinäre Zusammensetzung der Projektteams – auch mit externen Experten – garantiert die ganzheitliche Betrachtung und Bearbeitung der Themen.

Schwerpunkt sind Untersuchungen sich stark wandelnder Märkte, z.B. der liberalisierten Energie- und Telekommunikationsmärkte.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersuchungen an über 90% der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen – die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.



KONDITIONEN

Die Potenzialstudie »Geschäftsfeld Beleuchtung: Straßenbeleuchtung, Lichtsignalanlagen, Gebäudeanstrahlung« kostet 3.900,00 EUR (persönliches Exemplar).

Zusätzliche Kopien (Verwendung nur innerhalb des Unternehmens) stellen wir Ihnen zu EUR 300,- pro Kopie zur Verfügung. Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zahlungsweise ist per Überweisung oder Scheck innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung.

Bei Bestellung bis zum 23. Dezember 2005 gewähren wir Ihnen einen Subskriptionsrabatt von 10%. Bei gleichzeitiger Bestellung anderer Studien (s.u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt. Die Studie ist ab April 2006 verfügbar.



VERANSTALTUNG ZUR STUDIE

In einem Startworkshop wird die Methodik der Studie dargestellt und eine inhaltliche Fokussierung mit den teilnehmenden Unternehmen diskutiert. Der Startworkshop am 12. Januar 2006 in Bremen ermöglicht darüber hinaus durch den gezielten und engen Erfahrungsaustausch die Ausgestaltung und Konkretisierung von Lösungsansätzen im eigenen Unternehmen.



WEITERE STUDIEN

trend:research gibt weitere Studien heraus, z.B.:

- Kommunen als Kunden der Energieversorger**, 05/05, 696 S., EUR 3.400,00
- Contracting bei Kommunen und öffentlichen Einrichtungen**, 05/05, 578 S., EUR 3.400,00
- Contracting bei EVU – Marktaufbau und Vertriebsoptimierung**, 09/05, ca. 550 S., EUR 4.200,00
- Kundenbindung, Kundenneugewinnung, Kundenrückgewinnung (3. Aufl.)**, 09/05, 535 S., EUR 3.600,00
- Kundenservice in der Energiewirtschaft: Telefonzentrale, Call Center und Customer Service Center (2. Aufl.)**, 09/05, 1048 S., EUR 3.900,00
- Verbrauchsabrechnung (3. Auflage)**, 05/05, 1.322 S., EUR 5.500,00
- Multy Utility 2005: Neue Produkte, Produktbündel und Synergien (2. Aufl.)**, 10/05, 843 S., EUR 3.900,00
- EVU-Berater 2005**, 06/05, 726 S., EUR 4.900,00
- Ablesung: Verbrauchsdatenerfassung in der Energiewirtschaft**, 02/05, 667 S., EUR 3.900,00

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter www.trendresearch.de abrufen.